

REFERENZ

**Kurhausbad**

Gartenmauer und Schwimmbecken  
2022-2022

Das denkmalgeschützte Gebäudeensemble des ehemaligen Kurhausbades besitzt eine Gartenmauer aus Muschelkalk. Diese baut sich aus schlichten Quadersteinen mit bossierten Ansichtsflächen auf und wird zusätzlich durch einen metallenen Handlauf und dekorative Steinkugeln bekrönt.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten soll die Mauer restauriert werden, was primär die Bearbeitung der verwitterten Steinoberflächen und des korrodierten Geländers umfasst.

Zusätzliche wurden kleinere Arbeiten an einem historischen Badebecken mit Marmoreinfassung im Innenbereich ausgeführt.

**Maßnahmen**

- Erstellung von Musterflächen
- Reinigung
- Entfernung von Kleinteilen
- Fehlstellenergänzung
- Nivellieren der Oberflächen
- Fugенbearbeitung
- Metallteilkonservierung
- Natursteinaustausch

**Ort**

Bad Kissingen

**Datierung**

1927

**Auftraggeber**

Freistaat Bayern

**Architekt**

Krellmann, Kriebel, Teichmann Architekten

**Bearbeitungszeitraum**

2022-2022

**Material**

Kalkstein, Marmor



Endzustand



Vor Beginn der Maßnahmen - An der Mauer finden sich verwitterte Oberflächen und desolate Fugen.



Die abblätternde Beschichtung zeigt die fortgeschrittene Verwitterung des Bauteils.



Durch Korrosionsdruck und eine zu starre Einbindung wurde das Geländer teils abgesprengt.



Nach Ausarbeitung des geschädigten Materials kann ein neuer Metaldorn geschaffen und mit Bleifolie ummantelt werden.



Die Einbindestelle wird mit Steingergänzungsmörtel verschlossen.



Über Musterflächen wurden die auszuführenden Maßnahmen beprobt.



Einer der Handläufe war durch mechanische Einwirkung verbogen.



Das Geländer wurde in einer Schlosserei begradigt und nach einer Rostschutzbehandlung wiedereingebaut.



Die Steinganzung stellen die Proportionen wieder her und fugen sich gut ein.



Der Handlauf ist technisch und visuell Instand gesetzt.



Die Gartenmauer im Endzustand



Das historische Badebecken vor der Bearbeitung. Gebrochene Platten und alte Metalleinsätze beeinträchtigen das Objekt.



Durch den Einbau von Neuteilen ist die Einfassung technisch und ästhetisch aufgewertet.

